

Begrüßung - Erlauben Sie mir, Ihnen noch viel Gesundheit und Erfolg für 2020 zu wünschen

Mögen Sie ihre Begegnungen, Wünsche, Träume und Hoffnungen im Jahr 2020, wie ein Feuerwerk in vielen bunten Farben im Sternenregen erleben.

Mit dem Feuerwerk im Sternenregen bin ich beim Antrag Jahreswechsel 2020/2021 in Pößneck mit zentralem Feuerwerk und böllerfreien Zonen.

Unser Antrag ist ein erstes öffentliches Gesprächsangebot das Thema Jahreswechsel mit privatem oder zentralem Feuerwerk und ihren Folgen in der Stadt Pößneck zu thematisieren.

Dabei geht es um folgende Punkte

- die Möglichkeit dass alle PößneckerInnen mit einem zentralen Feuerwerk das neue Jahr begrüßen können
- den individuellen Schutz der EinwohnerInnen, durch Feuerwerkskörper und Böllern verursachten Staub und Lärm
- den Schutz liebevoll sanierter historischer Gebäude in der Innenstadt von Pößneck und
- die Vermeidung von Müll

Großfeuerwerke sind deutlich attraktiver, als die im Handel frei verkäuflichen Kleinf Feuerwerke.

Mit einem Großfeuerwerk bleiben die negativen Auswirkungen von Kleinf Feuerwerken, wie Müll, Staub und Lärm räumlich begrenzt.

Auch die Gefährdung der Allgemeinheit durch herumfliegende Feuerwerkskörper kann weitgehend ausgeschlossen werden, Unfälle und Brände verhindert.

Pößnecks Innenstadt hat sich zu einem attraktiven Wohngebiet für junge Familien und ältere Menschen entwickelt. Gerade ältere Menschen, Kinder und Haustiere leiden besonders unter dem dauerhaften Krach der Silvesterböllerei.

So schön bunte Fontänen und Feuerwerkssterne auch sind, bleiben sie als Feuerwerk gefährlich und können Brände verursachen. Gerade die vielen historischen liebevoll sanierten Gebäude im städtischen Sanierungsgebiet der von der Straße des Friedens über Breiten Straße, Markt, Krautgasse, Schuhgasse, Steinweg bis zur Neustädter Straße sollten vor Zerstörung durch Feuer in der Silvesternacht geschützt werden.

Eine Ausweisung des Pößnecker Sanierungsgebietes „Innenstadt“ als böller- und feuerwerksfreie Zone bietet sich mit den Gründen Lärmschutz für empfindliche Personen wie Kinder und Senioren, Haustieren von Hund und Katze, Vermeidung von Unfällen und Müll, sowie dem Brandschutz an.

Wir sind uns bewusst, dass es ein Bedürfnis gibt das neue Jahr mit lautem Knall und farbenfrohen Feuerwerkssternenregen zu begrüßen. Deshalb halten wir nichts vom Feuerwerksverbot für die ganze Stadt. In den Gesprächen zu diesem Thema kam die Idee auf, im Lutschgenpark ein Ort der Begegnung und Begrüßung des neuen Jahres für alle PößneckerInnen zu schaffen, die ihr eigenes Feuerwerk anzünden wollen.

Ein kurzer Ausblick zu den Erfahrungen anderer Städte

Ausland – in Großbritannien gibt es seit 2004 Verkauf Beschränkungen und einige Feuerwerkskörper wurden wegen ihrer potentiellen Gefahr verboten.
In Irland sind nur Feuerwerke der Kategorie F1 (Wunderkerzen Tischfeuerwerk) erlaubt.

In Schweden dürfen Silvesterraketen nur an Personen mit Sondergenehmigung verkauft werden. Grund war die Unfallzahlen zu senken.

In Frankreich sind Feuerwerke eher die Ausnahme und das Zünden von Feuerwerken ist vielerorts verboten.

In Dänemark ist Silvesterfeuerwerk zwar erlaubt die Feuerwerkskörper müssen aber das CE-Zeichen haben, sonst ist es illegal und Kommunen können lokal Feuerwerke ganz verbieten.

In Deutschland sind Böller und Feuerwerke nur an der Nordsee komplett untersagt.

Feuerwerksverbote sind meist die Ausnahme. Der Ruf nach Verboten wird aus Gründen Tierschutz, Luftverschmutzung, innere Sicherheit und Verletzungsgefahren immer wieder laut.

In den Städten Hamburg, München, Stuttgart, Hannover und Köln wurden innerstädtisch Verbote für private Böller und Feuerwerke erlassen, meist aus Sicherheitsgründen. Und nach positiven Erfahrungen wurden die Einschränkungen für privates Feuerwerk auch wieder erlassen.

Wer denkt, dass nur Großstädte solche Beschränkungen erlassen, der irrt. Auch in Thüringen gibt es Feuerwerks- und Böllerbeschränkungen z.B. in Weimar, Saalfeld und Rudolstadt. Da geht es einmal um den Schutz der historischen Innenstadt aber auch um die innere Sicherheit.

Wir haben Ende Februar 2020 und noch genügend Zeit das Für und Wider von einem zentralen Feuerwerk, Orten der Feuerwerksbeschränkung oder Orten für Begegnung und gemeinsamen individuellem Feuerwerk zu diskutieren, abzuwägen und den Jahreswechsel 2020 / 2021 vorzubereiten.

Lassen Sie uns den Jahrwechsel auf das Jahr 2021 zu einem Fest gestalten, dabei Mensch und Tier vor Lärm und Staub zu schützen, die Unfallzahlen reduzieren, Müll vermeiden und Sicherheitsgefühl erhöhen.

Ich bitte Sie den Antrag zuzustimmen